

Ausbildungsinhalte und Prüfungen für Sport vertieftes Studium (Gymnasium) nach § 83 LPO

	Seite
Allgemeine Hinweise	3
Modul 10 Sportwissenschaftliche/sportpädagogische Basiskompetenz	4
Grundlagen der Sportwissenschaft als Integrationswissenschaft	4
Vorlesung Arbeitstechniken und Forschungsmethoden	4
Seminar Arbeitstechniken und Forschungsmethoden	4
Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik Teil I, II	4
Einführung in die Sportpsychologie	5
Modul 11 Sportpädagogische Kompetenz	5
Seminar Sportpädagogik I, II	5
Modul 12 Sportbiologische/Sportmedizinische Kompetenz	5
Sport und Gesundheit	5
Erste Hilfe	6
Anatomie	6
Physiologie	6
Physiotherapie	6
Sportbiologie	6
Vorlesung Krafttraining	7
Gesundheitsorientierte Fitness	7
Seminar Ausdauer, Kräftigen, Dehnen	7
Modul 13 Trainingswissenschaftliche/Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	8
Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft	8
Seminar Trainingslehre	8
Seminar Trainingslehre	8
Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft I,	8
Seminar Bewegungswissenschaft	9
Modul 14 Bewegungswissenschaftliche Profilkompetenz: Psychologische und neuronale Grundlagen	9
Vorlesung Biopsychologie	9
Vorlesung Entwicklungspsychologie	10
Vorlesung Motorisches Lernen und neuronale Grundlagen	10
Seminar Motorik und Kognition Seminar Bewegungstherapie	10
Modul 15 Unterrichtskompetenz Spiel	11
Kleine Spiele	11
Schieds- und Kampfrichterkompetenz	11
Basketball	11
Fußball	13
Handball	14
Volleyball	15
Badminton, Tennis oder Tischtennis	17

Modul 16 Unterrichtskompetenz Bewegung gestalten	18
Geräturnen, Bewegungskünste	18
Gymnastik Tanz	20
Modul 17 Unterrichtskompetenz Bewegung erleben und erweitern	21
Leichtathletik	21
Schwimmen	24
Modul 18 Unterrichtskompetenz Wintersport, Trend und Freizeit	26
Wintersport	26
Eislauf	27
Trend- und Freizeit	28
Modul 19 Demonstrations- und Leistungskompetenz	33
Modul 21 Fachdidaktische Kompetenz	35
Einführung in die Fachdidaktik	35
Lehrübung Individualsportarten	35
Lehrübung Mannschaftssportarten	36
Allgemeine Spieltheorie	36
Seminar Fachdidaktik	36
Begleitveranstaltung zum Praktikum	36

Allgemeine Hinweise

Grundlage der nachfolgend aufgeführten Ausbildungsinhalte und Prüfungen bilden das Modulhandbuch vom 27.5.2009, die LPO vom 13. März 2008 und die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26. Juni 2009.

Die Zusammenstellung soll die einzelnen Veranstaltungen bezüglich ihrer Zielsetzung und inhaltlichen Schwerpunkte näher charakterisieren, um den Studierenden eine Orientierungshilfe zu bieten.

Bei Prüfungen ist zu unterscheiden:

1. Staatliche Prüfungen sind in der LPO (und Bekanntmachung) festgeschrieben. Es ist je eine sportpraktische und mündlich-theoretische Prüfung (10 Minuten) aus den Prüfungsgebieten Sportspiel I, Sportspiel II, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste, Gymnastik/Tanz und Schneesport abzulegen. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note „ausreichend“ (4,5) erzielt wurde. Wer die Prüfung in einem oder mehreren Prüfungsgebieten nicht bestanden hat, kann diese einmal wiederholen.
2. Universitäre Prüfungen sind Modulteilprüfungen und werden von der Universität (Sportzentrum) festgelegt. Es erfolgt jeweils eine Benotung. Aus den Noten aller Modulteilprüfungen wird die Gesamtnote der Universität gebildet. Eine Modulteilprüfung gilt als nicht bestanden, wenn eine Note schlechter als „ausreichend“ (4,0) erzielt wurde. Eine Modulteilprüfung kann nur einmal wiederholt werden.
3. Kursprüfungen erfolgen am Ende eines Kurses mit der Wertung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ (Kennzeichnung im Modulhandbuch „Wertigkeit keine“).

Die nachfolgenden Angaben können, soweit sie der LPO und dem Modulhandbuch nicht widersprechen, jederzeit verändert werden.

Änderungen:

08.07.2013	Nr. 7 Handball Universitäre Prüfung
04.04.2016	Nr. 8 Karate (neue Veranstaltung)

Modul 10 Sportwissenschaftliche/sportpädagogische Basis-kompetenz

Nr. 1: Vorlesung Grundlagen der Sportwissenschaft als Integrationswissenschaft (1 SWS, 1 LP)

Im Rahmen einer grundlegenden Einführung in das Studium der Sportwissenschaft werden zentrale Themen der Sportwissenschaft und Theorie der Sportartenselektiv und exemplarisch behandelt, reflektiert und diskutiert.

Prüfung: Keine

Nr. 2: Vorlesung Arbeitstechniken und Forschungsmethoden (1 SWS, 1 LP) Seminar Arbeitstechniken und Forschungsmethoden (1 SWS, 2 LP)

Von einem spezifischen wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Standpunkt werden geisteswissenschaftliche, hermeneutische, dialektische, heuristische, narrative erfahrungswissenschaftliche, quantitative und qualitative forschungsmethodische Untersuchungsansätze vorgestellt und erprobt. Im Zentrum stehen Messverfahren bzw. Bewertungsmethoden, insbesondere Grundlagen der Statistik, Test, Experiment, Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse usw. Dazu kommt die Vermittlung handwerklicher sportwissenschaftlicher Kompetenzen (wiss. Hilfsmittel, Literaturrecherchen, Zitation, formale Standards, Rezeptionstechniken, Manuskripterstellung, Vortragstechniken, usw.)

Prüfung: Klausur

Wertung: Modulteilprüfung mit Benotung

Nr. 3: Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik Teil I (1 SWS, 1 LP)

Zunächst werden Definitionsansätze zum Begriff Sport vorgestellt, sowie Inhalte und Betrachtungsweisen der Sportpädagogik erklärt. Nach einem kurzen Überblick zur Geschichte der Sportpädagogik werden die gängigen Unterrichts- bzw. fachdidaktischen Konzepte kritisch analysiert und bewertet. Anschließend werden die Sinnperspektiven im Sportunterricht erklärt und Umsetzungsmöglichkeiten im Schulsport aufgezeigt.

Prüfung: keine

Nr. 4: Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik Teil II (1 SWS, 1 LP)

Aufbauend auf den Grundlagen der wichtigsten Arbeitsgebiete der Sportpädagogik werden in dieser Veranstaltung ausgewählte Schwerpunkte, aktuelle Problemfelder und markante Positionen zu bestimmten sportpädagogischen Themen behandelt.

Prüfung: Klausur

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 5: Vorlesung Einführung in die Sportpsychologie (1 SWS, 2 LP)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Themenbereiche der Sportpsychologie. Dabei werden neben der geschichtlichen Entwicklung des Faches sowohl die Themen des Zusammenhanges zwischen Emotion und Kognition und der Leistung im Sport, als auch die Bedeutung der Motivation, der Persönlichkeit und des Selbstkonzeptes für den Leistungserfolg angesprochen. Weiterhin werden die psychischen Aspekte, die zum Teamerfolg beitragen, behandelt. Die Vorlesung wird durch aktuelle Themen der Sportpsychologie ergänzt.

Prüfung: keine

Modul 11 Sportpädagogische Kompetenz

Nr. 1: Seminar Sportpädagogik I (2 SWS, 4 LP)

Es werden unterschiedliche Themen aus Theorie und Praxis in verschiedenen Präsentationsformen dargestellt.

Prüfung: Seminararbeit

Wertung: Modulteilprüfung mit Benotung

Nr. 2: Seminar Sportpädagogik II - Projekt (2 SWS, 5 LP)

Es werden unterschiedliche Themen aus Theorie und Praxis in verschiedenen Präsentations-/Projektformen dargestellt.

Prüfung: Seminar-/Projektarbeit

Modul 12 Sportbiologische/Sportmedizinische Kompetenz

Nr. 1: Vorlesung Sport und Gesundheit (1 SWS, 1 LP)

Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den ambivalenten Zusammenhängen zwischen Sport und Gesundheit. Darüber hinaus werden theoretische Gesichtspunkte des Sportförderunterrichts behandelt.

Prüfung: Klausur

Wertung: bestanden, nicht bestanden

Nr. 2: Vorlesung Erste Hilfe (1 SWS, 1 LP)

Die Vorlesung liefert einen Überblick zu den relevanten Maßnahmen bei der Erstversorgung von Verunfallten unter besonderer Berücksichtigung von Sportunfällen.

Prüfung: Klausur

Wertung: bestanden, nicht bestanden

Nr. 3: Vorlesung Anatomie (1 SWS, 1 LP)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den grundlegenden anatomischen Gegebenheiten des aktiven und passiven Bewegungsapparates. Querbezüge zu anatomischen Gesichtspunkten von Sportbewegungen werden hergestellt.

Prüfung: Keine

Nr. 4: Vorlesung Physiologie (1 SWS, 1 LP)

Grundlegende physiologische Zusammenhänge und Vorgänge im menschlichen Körper werden erklärt. Vor dem Hintergrund des Studienfaches Sport werden besonders die Leistungsphysiologie, aber auch physiologische Einschränkungen beim Sporttreiben berücksichtigt.

Prüfung: keine

Nr. 5: Physiotherapie (1 SWS, 1 LP)

Grundlegende physiotherapeutische Behandlungs- und Versorgungsformen werden anhand von gängigen Sportverletzungen aufgezeigt.

Prüfung: Keine

Nr. 6: Vorlesung Sportbiologie (1 SWS, 1 LP)

Ausgewählte Themen werden insbesondere unter dem Aspekt trainingsbedingter Adaptationsprozesse besprochen. Weitere Themen sind beispielsweise Energiebereitstellung, Ernährung, Doping, Getränke, Verletzungen und Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen.

Prüfung: keine

Nr. 7: Vorlesung Krafttraining (1 SWS, 1 LP)

Unterschiedliche Formen des Krafttrainings werden unter verschiedenen Perspektiven (z.B. Leistungssport) betrachtet.

Prüfung: Keine

Nr. 8: Gesundheitsorientierte Fitness (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich werden die gesundheitsorientierten Fitnessfaktoren thematisiert und Möglichkeiten einer Verbesserung der aeroben Ausdauer, der Beweglichkeit, der Koordination und der Ganzkörperkräftigung angeboten.

Prüfung: Klausur

Wertung: bestanden, nicht bestanden

Nr. 9: Seminar Ausdauer, Kräftigen, Dehnen (2 SWS, 2 LP)

In diesem Seminar geht es um unterschiedliche Formen des Ausdauertrainings, des Krafttrainings und um verschiedene Formen des Dehnens zur Verbesserung der Beweglichkeit. Zudem werden Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Sportförderunterricht aufgezeigt.

Prüfung: Seminararbeit

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Modul 13 Trainingswissenschaftliche/Bewegungswissenschaftliche Kompetenz

Nr. 1: Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft I (1 SWS, 1 LP)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Themenbereiche der Trainingswissenschaft und Trainingslehre. Dabei werden neben der allgemeinen Darstellung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten auch die Besonderheiten im Kinder- und Jugendtraining dargestellt.

Prüfung: Keine

Nr. 2 Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft II (1SWS, 1 LP)

In der Vorlesung werden die Inhalte aus Vorlesung I vertieft und erweitert. Besonderheiten des Gesundheits-, Schul- und Leistungssports werden verstärkt angesprochen.

Prüfung: keine

Nr. 3: Seminar Trainingswissenschaft (wahlweise Nr. 6, 2 SWS, 4 LP)

Im Seminar Trainingslehre werden einzelne Aspekte der in der Vorlesung angesprochenen Themenbereiche (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit) näher erläutert. Außerdem werden speziellere Themenbereiche (z.B. Leistungsdiagnostik, Planung und Steuerung, Talentförderung, Übertraining) angesprochen.

Prüfung: Seminararbeit

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 4: Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft I (1 SWS 1 LP)

Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über die Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und Bewegungslehre. Dabei werden vor allem die außersichtorientierten Betrachtungsweisen in den Mittelpunkt gestellt. Zudem erfolgen Einführungen in die Sensorik, die Steuerung und die Regelung von Bewegungen und in das motorische Lernen.

Prüfung: Keine

Nr. 5 Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft II (1 SWS, 1 LP)

In der Vorlesung werden die Inhalte aus der Vorlesung I vertieft und erweitert. Besonderheiten der Biomechanik der menschlichen Bewegung samt physikalischen Grundlagen, Untersuchungsmethoden und biomechanische Prinzipien werden vertieft.

Prüfung: Keine

Nr. 6: Seminar Bewegungswissenschaft (wahlweise Nr. 3, 2 SWS, 4 LP)

Im Seminar Bewegungswissenschaft werden einzelne Aspekte der in der Vorlesung angesprochenen Themenbereiche (morphologische, funktionale und biomechanische Betrachtungsweise) näher erläutert. Außerdem werden speziellere Themenbereiche (z.B. Lernmodelle, Sportmotorische Tests, Koodinative Fähigkeiten) angesprochen.

Prüfung: Seminararbeit

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Modul 14 Bewegungswissenschaftliche Profilkompetenz: Psychologische und neuronale Grundlagen

Nr. 1: Vorlesung Biopsychologie

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den biopsychologischen Ursachen menschlichen Verhaltens. Aufgegriffen werden zunächst einmal Grundlagenthemen wie z.B. die Darstellung des Nervensystems, des hormonellen Systems und der Aufbau des Gehirns. Darüber hinaus befasst sich die Veranstaltung mit den biopsychologischen Ursachen der Entstehung von neuronalen und psychischen Erkrankungen, des Ess- und Schlafverhaltens, der Sexualität und des Drogenmissbrauchs.

Prüfung: Keine

Nr. 2: Vorlesung Entwicklungspsychologie

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Entwicklung menschlichen Verhaltens. Behandelt wird die körperliche, kognitive und emotionale Entwicklung von Beginn bis zum Ende des Lebens. Dabei wird immer Bezug zur Lehramtsausbildung genommen.

Prüfung: Keine

Nr. 3: Vorlesung Motorisches Lernen und neuronale Grundlagen

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem motorischen Lernen und insbesondere damit, wie dieses Lernen vom Gehirn gesteuert wird. Neben den neurowissenschaftlichen Erkenntnissen werden die gängigen motorischen Lerntheorien besprochen.

Prüfung: Keine

Nr. 4: Seminar Motorik und Kognition

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vermittlung der Forschungsergebnisse zum Einfluss der Bewegung auf die kognitiven Fähigkeiten des Menschen. Dabei versteht man unter kognitiven Fähigkeiten die Prozesse der Wahrnehmung, des Denkens, der Aufmerksamkeit, des Gedächtnisses etc. Je nach spezifischem Thema werden aktuelle Zeitschriftenartikel gelesen.

Prüfung (oder wahlweise Nr. 5): Seminararbeit

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 5: Seminar Bewegungstherapie

Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche Sport- und Bewegungstherapieformen kennenzulernen. Darüber hinaus soll herausgearbeitet werden, welche Therapieform für welche gesundheitliche Störung bzw. für welche Präventionsmaßnahme geeignet ist.

Prüfung (oder wahlweise Nr. 4): Seminararbeit

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Modul 15 Unterrichtskompetenz Spiel

Nr. 1: Seminar Kleine Spiele (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich werden Staffelspiele, Kreisspiele, Lauf-, Wurf- und Fangwettbewerbe, , kooperative Spielformen und hinführende Vorformen der großen Spiele aber auch der Rückschlagspiele behandelt.

Prüfung: keine

Nr. 2: Seminar Schieds- und Kampfrichterkompetenz (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich wird ein Überblick zum Regelwerk BB, FB, HB, VB gegeben. Wenn möglich werden die Kenntnisse in der Praxis erprobt.

Prüfung: Praxis

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 3: Seminar Basketball I (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich werden die Grundtechniken (Dribbeln, Passen und Fangen, Würfe, etc.) und taktische Handlungsmuster (z.B. in and out, give and go, pick and roll, etc.) in Übungs- und Spielreihen mit reduzierter Spielerzahl behandelt. Auf die Erscheinungsformen Streetball und Minibasketball wird ebenfalls eingegangen.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 4: Seminar Basketball II (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich werden die wichtigsten Technikmuster positionsgebunden erweitert (z.B. Centerbewegungen) und mannschaftstaktische Verhaltensweisen (Fast-Break, Mann-Mann-, Ball-Raum-Verteidigung) auf das Zielspiel (5:5) angewandt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

Für Sportspiele gilt allgemein:

- a) Staatliche Prüfung in zwei Sportspielen, Wahl aus BB, FB, HB, VB
- b) Universitäre Prüfung, Modulteilprüfung in einem unter a) nicht gewähltem Spiel

1. Staatliche Prüfung

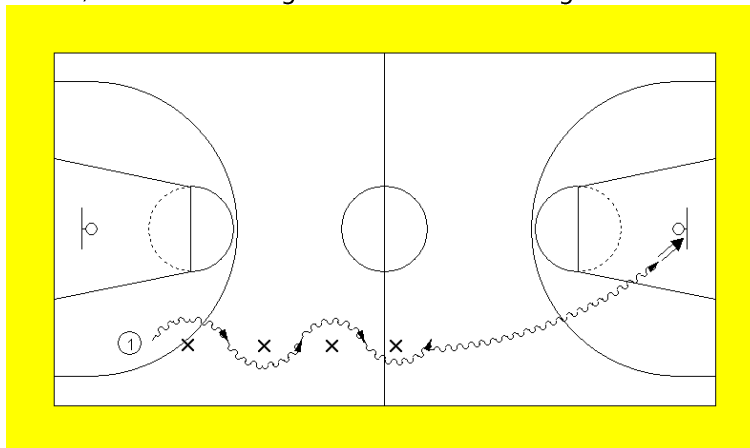
Sportspiel I oder II (Basketball)

a) Leistungsprüfung

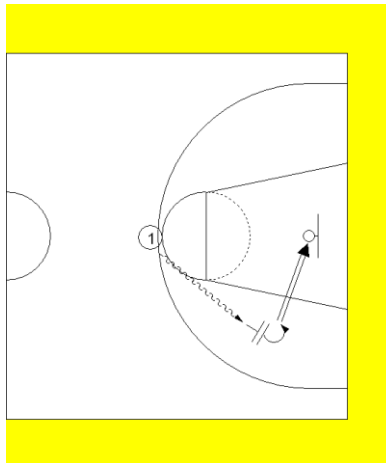
(Spiel mit variabler Mannschaftsgröße; 2x15min) 15min Mann-Mann; 15min Ball-Raum-Verteidigung.

b) Demonstrationsprüfung (zwei Komplexübungen)

1. Slalomdribbling mit Handwechsel durch vier Stangen (Abstand ca. 1,5m); danach Tempodribbling zum Korb mit anschließendem Druckwurfkorbleger (2x von rechts mit der rechten Hand; 2x von links mit der linken Hand). Alle Versuche gehen in die Bewertung ein.



2. Dribbling mit der Außenhand von der Mitte der Drei-Punkte-Linie Richtung Zonenrand. Anschließend folgt ein Schrittstopp mit Sternschritt (facing) und ein Sprungwurf. 4 Versuche, die alle in die Bewertung eingehen.



2. Universitäre Prüfung

Spielform 3:3 auf einen Korb mit Manndeckung (Streetballregeln)

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 5: Seminar Fußball (2 SWS, 2 LP)

Didaktik und Methodik der technischen und taktischen Elemente des Fußballspiels

Technik: Stoßarten zum Passen und Schießen, Ballkontrolle, Balltreiben, Ballführen, Dribbling, Abwehren

Taktik: Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Angriff und in der Abwehr

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

Für Sportspiele gilt allgemein:

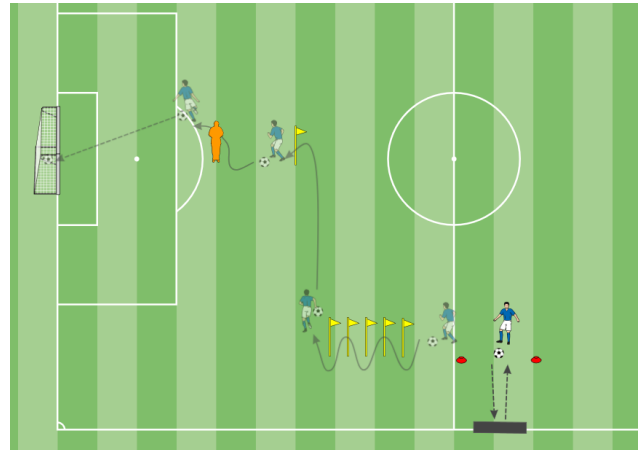
- a) Staatliche Prüfung in zwei Sportspielen, Wahl aus BB, FB, HB, VB
- b) Universitäre Prüfung, Modulteilprüfung in einem unter a) nicht gewähltem Spiel

1. Staatliche Prüfung Fußball

- a) Leistungsprüfung, Spielleistung mit variabler Mannschaftsgröße ca. 2 x 15 Minuten
- b) Demonstrationsprüfung (zwei Komplexübungen für § 83)

1. Demonstrationsübung: **Passspiel – Slalomdribbling – Tempodribbling – Finte gegen Dummy – Spannstoß aufs Tor**

- 3-maliges Passen gegen eine Bank aus ca. 6m Entfernung mit anschließender Ballverarbeitung
- 3. Ballannahme als Mitnahme in das Slalomdribbling
- Beidbeiniges Slalomdribbling (Stangenentfernung ca. 2 m)
- Tempodribbling zur Spielfeldmitte
- Finte gegen einen Dummy
- Spannstoß aus der Bewegung aufs Tor



2. Demonstrationsübung (nur für § 83!): **Flugbälle mit dem Spannstoß und einem Partner/einer Partnerin**

- Mehrmalige (ca. 8-10 Stück) Spannstöße als Flugbälle mit einem Partner/einer Partnerin in der Bewegung
- Kontrollierte Ballmitnahme in die Bewegungsrichtung
- **Damen:** Flugbälle in Gegenüberstellung mit ca. 20m Entfernung
- **Herren:** Diagonale Flugbälle um ein Quadrat (25m x 25m) mit anschließendem kontrolliertem Dribbling zur nächsten Ecke des Quadrates

2. Universitäre Prüfung Fußball

Spiel 5:5

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 6 Seminar Handball I (1 SWS, 1 LP)

Die im Tutorium erarbeiteten, handballspezifischen Grundfertigkeiten (z.B. Prellen, Fangen, Werfen) werden erweitert.

Abwehrtechniken (z.B. Verschieben, Bekämpfen) finden in gruppentaktischen Abwehrhandlungen (z.B. Übergeben) bis hin zu einfachen Abwehrsystemen Anwendung.

Parallel werden Angriffstechniken (z.B. Sprungwurf) unter Berücksichtigung positionsspezifischer und situativer Besonderheiten in verschiedenen Spielhandlungen eingesetzt.

Eine entsprechend methodische Aufbereitung soll neben dem Eigenkönnen besonders eine Befähigung zur Gestaltung von praktischen Einheiten im schulischen Kontext erreichen. Diese beinhaltet auch methodisch-didaktische (z.B. Vermittlungsmodelle) sowie unterrichtsorganisatorische (z.B. Regelkunde und adäquate Modifikationsmöglichkeiten) Inhalte.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 7 Seminar Handball II (1 SWS, 1 LP)

Das Repertoire an Abwehrsystemen (u.a. 3:2:1, 6:0) wird erweitert.

Zusätzliche Individualtechniken (z.B. Überzieher) sowie gruppen- und mannschaftstaktische Taktiken sollen die Handlungskompetenzen im Angriff steigern.

Die Einführung erfolgt über verschiedene Spiel- und Übungsreihen sowie komplexen Übungsformen. Dabei werden positionsspezifische Besonderheiten (z.B. Kreis, Torwart) berücksichtigt.

Auch dieser Kurs beinhaltet methodisch-didaktische (z.B. Gruppeneinteilung) sowie unterrichtsorganisatorische (z.B. Lehrplanbezug) Themen. Daneben werden Anwendungsmöglichkeiten im Freien (z.B. Beachhandball) erwähnt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

Für Sportspiele gilt allgemein:

- a) Staatliche Prüfung in zwei Sportspielen, Wahl aus BB, FB, HB, VB
- b) Universitäre Prüfung, Modulteilprüfung in einem unter a) nicht gewähltem Spiel

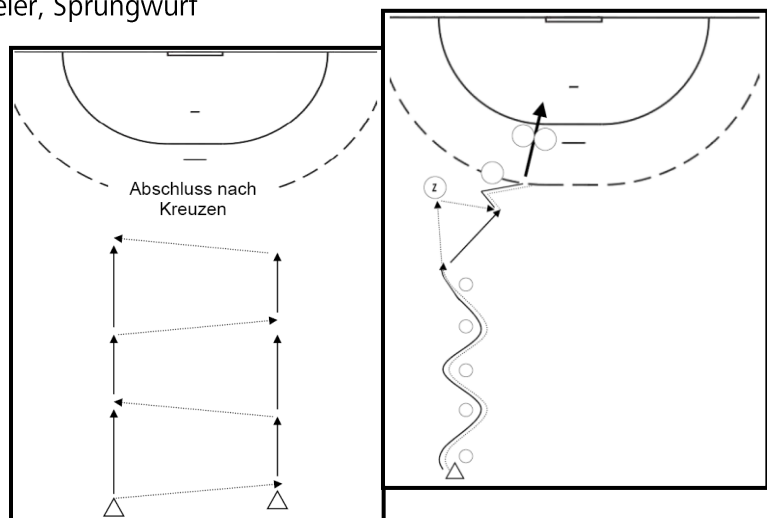
1. Staatliche Prüfung Handball

a) Leistungsprüfung (Spiel mit variabler Mannschaftsgröße; 2x15min)

b) Demonstrationsprüfung (zwei Komplexübungen)

1. Slalomprellen, Pass zum Zuspeler, Rückpass, Finte am vorgezogenen Abwehrspieler, Sprungwurf über den Abwehrblock

2. Erweiterter Tempogegenstoß, Abschluss nach Kreuzen



2. Universitäre Prüfung

Spiel 4:4 auf ein Tor; Abwehr 1:3

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 8: Seminar Volleyball I (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich werden die Grundtechniken (Oberes und Unteres Zuspiel, Aufschlag, etc.) und mannschaftstaktische Handlungsmuster (z.B. Dreierspielzug, Zusammenspiel Block und Abwehr, etc.) in Übungs- und Spielreihen mit reduzierter Spielerzahl behandelt. Auf die Erscheinungsform Beachvolleyball wird ebenfalls eingegangen.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 9: Seminar Volleyball II (1 SWS, 1 LP)

Inhaltlich werden die Grundtechniken positionsgebunden erweitert (Variationen im Angriff und Zuspiel, etc.) und mannschaftstaktische Handlungsmuster (z.B. Spielsystem mit Läufer aus dem Hinterfeld, etc.) in methodischen Spielreihen für das Zielspiel (6:6) entwickelt. Auf die Erscheinungsform Beachvolleyball wird in Erweiterungen eingegangen.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

Für Sportspiele gilt allgemein:

- a) Staatliche Prüfung in zwei Sportspielen, Wahl aus BB, FB, HB, VB
- b) Universitäre Prüfung, Modulprüfung in einem unter a) nicht gewähltem Spiel

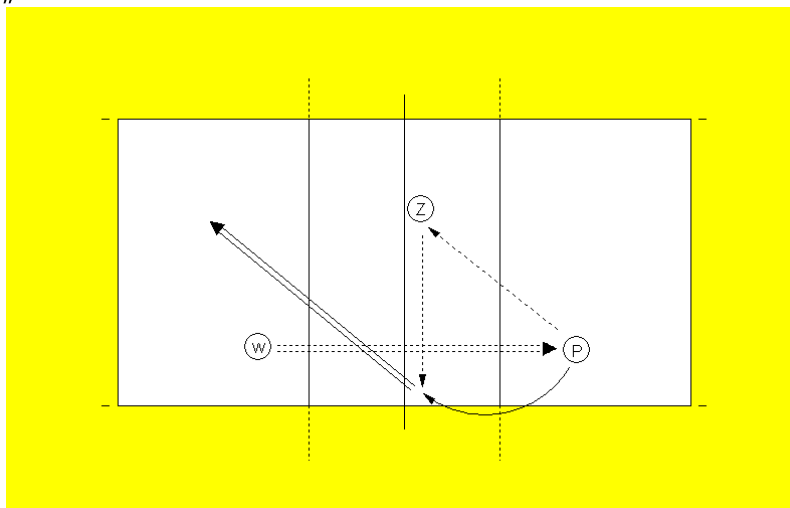
1. Staatliche Prüfung

a) Leistungsprüfung

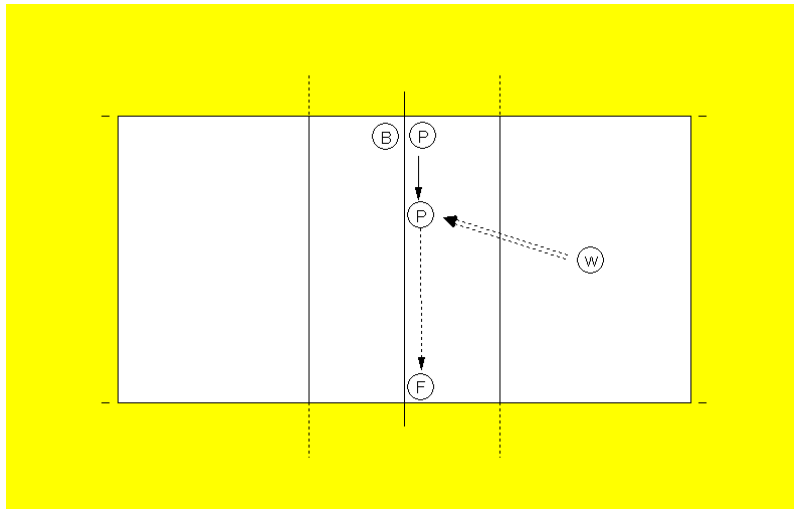
(Spiel in variabler Mannschaftsgröße; 2x15min)

b) Demonstrationsprüfung

1. Der Ball wird von W als Dankeball über das Netz ca. 1-2 Meter hinter die Angriffslinie geworfen. P nimmt den Ball an und spielt ihn zu Z, der Richtung Position 4 zuspielt. P läuft an und macht einen Angriffsschlag. Insgesamt sind vier Versuche zu absolvieren, die alle in die Bewertung eingehen. Die Annahme des Dankeballs hat je zweimal im Oberen und zweimal im Unteren Zuspiel zu erfolgen. Nur der Prüfling „P“ wird bewertet.



2. B steht auf einem kleinen Kasten am Netz und hält einen Ball über die Netzkante. P springt zum Block hoch und berührt den Ball. Nach der Blockaktion läuft P zur Zuspielstelle zwischen 2 und 3. Während dieser Aktion wird von W ein Ball zur Zuspielstelle geworfen, den P Richtung Position 4 zuspielt. Insgesamt sind vier Versuche zu absolvieren, die alle in die Bewertung eingehen. Auf Position 4 steht ein Fänger „F“ auf einem kleinen Kasten und fängt die Bälle. Nur der Prüfling „P“ wird bewertet.



2. Universitäre Prüfung

Spielform 4:4 auf ein Originalfeld

Wertung: Modulprüfung mit Bewertung

Nr. 10 (1 SWS) und 11 (1 SWS) Badminton, Tennis oder Tischtennis

(Badminton ist in jedem Fall zu wählen, dazu Tennis oder Tischtennis)

Es werden verschiedene Vermittlungsmodelle in den Rückschlagspielen samt Material- und Regelkunde nähergebracht. Zudem sollen die verschiedenen grundlegenden Schlagtechniken erlernt werden.

Badminton

Es erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Schlag- und Lauftechniken. Taktische Grundsätze zum Einzel- und Doppelspiel werden vermittelt. Zudem wird speziell auf den Badmintonunterricht in der Schule eingegangen.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Tennis

Es erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Schlagtechniken. Die Leistungsvoraussetzungen (Griffhaltungen, Grundstellungen, Sprung- und Flugverhalten des Balles, Timing, Distanzgefühl) werden vertieft. Taktische Grundsätze zum Einzel- und Doppelspiel werden vermittelt. Zudem wird speziell auf den Badmintonunterricht in der Schule eingegangen. Die Terminologie, Regelkunde und Wettkampfbestimmungen sollen in Erfahrung gebracht werden.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Tischtennis

Die methodisch-didaktischen Grundlagen (inkl. Anfängerschulung) werden über spielvorbereitende kleine Spiel- und Sportspielformen, methodisch Hilfsmittel, Organisationsformen, Übungs- und Spielreihen vermittelt. Zudem erfolgt werden taktische Grundlagen im Einzel- und Doppelspiel erlernt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Modul 16 Unterrichtskompetenz Bewegung gestalten

Nr. 1 Seminar Gerätturnen I (1 SWS, 1 LP)

Inhalte dieses Seminars sind normfreies Turnen, miteinander Turnen, Gruppenturnen, Gruppengestaltung an verschiedenen Geräten, Le Parkour, Methodik Partner- und Gruppenakrobatik, Technik des Helfens und Sicherns, Methodik Minitrampolin

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 2: Bewegungskünste (1 SWS, 1 LP)

Im diesem Seminar werden Inhalte der Bewegungskünste im Schulsport, die Schulung der koordinativen Fähigkeiten im Sportunterricht, die Grundlagen des Bewegungstheaters und die weiterführende Methodik der Zirkuskünste, choreographische Gestaltungsprinzipien und -möglichkeiten (Jonglage, Einradfahren, Partner- und Gruppenakrobatik) erlernt.

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 3: Seminar Gerätturnen II (1 SWS, 1 LP)

In diesem Kurs wird die Systematik der turnerischen Bewegungen (Strukturgruppen) und die Methodik turnerischer Grundfertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung von Sichern und Helfen vermittelt.

Elemente des Kurses sind:

Boden: Überschläge vorwärts und seitwärts, Rollen

Barren: Kippen, Rollen, Abgänge, Stände

Reck/Stufenbarren: Stemmaufschwung, Auf- und Umschwünge, Kippen, Aufhocken, Abgänge

Nur Damen: gymnastische, tänzerische Elemente am Boden und Balken

Balken: Rolle vorwärts, einfache Auf- und Abgänge

Sprung (Minitrampolin/Sprungbrett): Hocke, Handstütz-Sprungüberschlag

Methodik Airtrack

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 4: Seminar Gerätturnen III (1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar erfolgt eine Erweiterung der Inhalte aus Veranstaltung Nr. 3, Übungsverbindungen und Kürübungen am Reck/Stufenbarren, Schwebebalken, Boden und Barren werden eingeführt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

1. Staatliche Prüfung

a) Je eine mindestens fünfteilige Kürübung mit zwei Pflichtteilen an den Geräten

Boden Studenten (Handstütz-Überschlag, Salto vorwärts)

Reck Studenten (Kippe, Hüft-Umschwung)

Barren Studenten (Laufkippe, Oberarmstand)

Boden Studentinnen (Kür mit Musik und Raumwegen ca. 60 sec, Radwende, Handstütz-Überschlag)

Stufenbarren Studentinnen (Aufhocken, Aufgrätsch-Unterschwung vom hohen Holm)

Schwebebalken Studentinnen (Auflaufen, Radwende)

b) Individuelle Leistung in einer Einzel- oder Gruppengestaltung in einem der Bereiche Akrobatik, Jonglieren, Einrad fahren

Demonstration der individuellen Leistung in der Akrobatik, Jonglage oder im Einrad fahren in einer kurzen Präsentation (Choreographie), die Auswahl der Jongliergeräte und die Gestaltungsmittel sind freigestellt.

Die Prüfungsinhalte können alleine, in Partnerschaft oder in Gruppendarstellung (bis zu sechs Personen) präsentiert werden. Die Verwendung von Musik ist (zumindest in Teilbereichen der Prüfung) obligatorisch.

2. Universitäre Prüfung

(oder Gymnastik/Tanz oder Leichtathletik oder Schwimmen)

Sicherheits- und Hilfestellung in Theorie und Praxis

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 5: Seminar Gymnastik I (1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar werden neben der Vermittlung einer allgemeinen gymnastischen Grundbildung die klassischen Handgeräte Ball, Seil, Reifen und Band in unterschiedlicher methodisch-didaktischer Art und Weise eingeführt und in Bewegungskombinationen vertieft; weiterhin wird mit alternativen Handgeräten im Rahmen von Gruppengestaltungen experimentiert.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 6: Seminar Tanz I (1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar werden musiktheoretische und choreographische Grundkenntnisse vermittelt und in einer Gruppenchoreographie umgesetzt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 7: Seminar Gymnastik/Tanz II (1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar werden die methodisch-didaktischen Fähigkeiten der Studierenden für den Unterricht im sportlichen Handlungsfeld Gymnastik und Tanz an unterschiedlichen Themen aus der Gymnastik mit Handgerät, dem Tanz sowie der Fitness- und funktionellen Gymnastik geschult.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 8: Seminar Gymnastik/Tanz III (1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar wird der Unterricht in der Qualifikationsphase am Gymnasium im sportlichen Handlungsfeld Gymnastik und Tanz anhand ausgewählter Beispiele thematisiert. Dabei wird sowohl die Demonstrationsfähigkeit als auch die Analysefähigkeit und damit die Bewertungskompetenz geschult.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

1. Staatliche Prüfung

Gymnastik und Tanz

Leistungsprüfung in einer Einzel- oder Gruppengestaltung in Tanz

Demonstrationsprüfung einer mehrteiligen Komplexübung in Gymnastik mit Handgerät

2. Universitäre Prüfung

(oder Gerätturnen oder Leichtathletik oder Schwimmen)

Demonstration eines modernen Pflichttanzes

Wertung: Modulteilprüfung mit Benotung

Modul 17 Unterrichtskompetenz Bewegung erleben und erweitern

Nr. 1: Seminar Leichtathletik I (1 SWS, 1 LP)

Inhalte dieses Seminars sind Kenntnisse über die (Spiele-)Leichtathletik in der Schule, Sicherheitserziehung und Unfallverhütung, pädagogisch orientierte Wettkampfformen, Auf- und Abwärmen in der Leichtathletik, vorbereitende Spiel- und Übungsformen zur Einführung in die leichtathletischen Disziplinen und das Sammeln von Bewegungserfahrungen (Lauf, Sprung, Wurf).

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Wertung: bestanden/nichtbestanden

Nr. 2: Seminar Leichtathletik II (1 SWS, 1 LP)

Inhalt dieses Seminars ist die Vermittlung von Möglichkeiten und Grenzen von Leichtathletik in der Halle. Hierbei werden Spiel- und Kinderleichtathletik, der Einsatz von Lernhilfen und das Anwenden von Unterrichtsverfahren im Leichtathletikunterricht in der Halle vermittelt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 3: Seminar Leichtathletik III (2 SWS, 2 LP)

Inhalte dieses Seminars sind verschiedene Formen der Bewegungskorrektur, Bewegungsbeobachtung, Bewegungsanalyse und Bewegungserklärung. Biomechanische Grundlagen der einzelnen Disziplinen, die Unterschiede und Verknüpfungen von Techniktraining und konditionellem Training, Wettkampfbestimmungen und die methodische Erarbeitung und Erweiterung der Grundtechniken in Lauf, Sprung und Wurf sind Schwerpunkte.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung

1. Staatliche Prüfung

a) Leistungsprüfung

Je eine Prüfung aus

Lauf (100 m-Lauf oder 3000 m-Lauf)

Sprung (Hochsprung oder Weitsprung)

Wurf/Stoß (Speer oder Schleuderball oder Kugel)

b) Demonstrationsprüfung

Demonstration von zwei Techniken aus den drei Bereichen

Hürdenlauf

Sprung (Hoch- oder Weitsprung)

Wurf oder Stoß (Speer oder Schleuderball oder Kugel)

Die unter Buchstabe a) vom Prüfungsteilnehmer gewählten Disziplinen dürfen unter Buchstabe b) nicht erneut gewählt werden.

2. Universitäre Prüfung

(oder Gerätturnen oder Gymnastik oder Schwimmen)

Demonstration einer in der staatlichen Prüfung nicht gewählten Disziplin

Wertung: Modulteilprüfung mit Benotung

Wertungstabellen in der Leichtathletik

Studenten:

Note	100 m-Lauf (s)	3000 m-Lauf (min : s)	Hochsprung (m)	Weitsprung (m)
1	bis 11,80	bis 10:30,00	ab 1,72	ab 6,00
2	11,81 - 12,20	10:30,01 - 11:00,00	1,71 - 1,66	5,99 - 5,70
3	12,21 - 12,60	11:00,01 - 11:30,00	1,65 - 1,60	5,69 - 5,40
4	12,61 - 13,00	11:30,01 - 12:00,00	1,59 - 1,54	5,39 - 5,10
5	13,01 - 13,40	12:00,01 - 12:30,00	1,53 - 1,48	5,09 - 4,80
6	ab 13,41	ab 12:30,01	bis 1,47	bis 4,79

Note	Schleuderball (1,5 kg) (m)	Kugel (7,25 kg) (m)	Speer (800g) (m)
1	ab 48,00	ab 10, 20	ab 41,00
2	47,99 – 44,00	10,19 – 9,60	40,99 – 36,50
3	43,99 – 40,00	9,59 – 9,00	36,49 – 32,00
4	39,99 – 36,00	8,99 – 8,40	31,99 – 27,50
5	35,99 – 32,00	8,39 – 7,80	27,49 – 23,00
6	bis 31,99	bis 7,79	bis 22,99

Studentinnen:

Note	100 m-Lauf (s)	3000 m-Lauf (min : s)	Hochsprung (m)	Weitsprung (m)
1	bis 13,30	bis 12:15,00	ab 1,50	ab 4,70
2	13,31 - 13,70	12:15,01 - 12:45,00	1,49 - 1,44	4,69 - 4,40
3	13,71 - 14,10	12:45,01 - 13:15,00	1,43 - 1,38	4,39 - 4,10
4	14,11 - 14,50	13:15,01 - 13:45,00	1,37 - 1,32	4,09 - 3,80
5	14,51 - 14,90	13:45,01 - 14:15,00	1,31 - 1,26	3,79 - 3,50
6	ab 14,91	ab 14:15,01	bis 1,25	bis 3,49

Note	Schleuderball (1 kg) (m)	Kugel (4 kg) (m)	Speer (600g) (m)
1	ab 37,00	ab 8,90	ab 28,00
2	36,99 – 34,00	8,89 – 8,30	27,99 – 25,00
3	33,99 – 31,00	8,29 – 7,70	24,99 – 22,00
4	30,99 – 28,00	7,69 – 7,10	21,99 – 19,00
5	27,99 – 25,00	7,09 – 6,50	18,99 – 16,00
6	bis 24,99	bis 6,49	bis 15,99

Nr. 4: Seminar Schwimmen I (1 SWS, 1 LP)

Inhalte dieses Kurses sind die Bedeutung des Schwimmens als Schulsport (Lehrplan), die Organisation des Schwimmunterrichts (Sicherheit, Baderegeln, etc.), Anfängerschwimmen (Wassergewöhnung, Angstbewältigung, Wassersicherheit), Methodik Brustschwimmen (mit Start und Wende), Spiel- und Trainingsformen, Springen im und ins Wasser und Gestaltungsmöglichkeiten im Schwimmunterricht (Erlebnissportart).

Prüfung: Kursabschlussprüfung 400m (weiblich 9min, männlich 8min)

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 5: Seminar Schwimmen II (1 SWS, 1 LP)

Methodik Kraul- und Rückenschwimmen (mit Start und Wende), einfache Sprünge vom Brett, Einführung Wasserball, Differenzierung und Bewegungsanalyse im Schwimmunterricht
Hydrodynamische Kenntnisse über die Technik des Schwimmens
Möglichkeiten der Korrektur (Ist-Soll-Wert, Korrekturaufgaben)
Einsatz methodischer Hilfsmittel
Wahl der ersten Schwimmart

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 6: Seminar Schwimmen III (1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar wird die Methodik des Delphinschwimmens (mit Start und Wende), die Differenzierung und Bewegungsanalyse im Schwimmunterricht und das Lagenschwimmen (mit Start und Wende) vermittelt.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 7: Seminar Schwimmen IV (1 SWS, 1 LP)

Vielfalt der schwimmerischen Möglichkeiten im Unterricht,
Tauchen, Rettungsschwimmen,
Aquafitness, Wasserspringen,
Synchronschwimmen,
Schwimmen als Gesundheitssport
Projekte im Schwimmunterricht (Freiwasserschwimmen, Triathlon, 24-Std.-Schwimmen)

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Staatliche/universitäre Prüfung**1. Staatliche Prüfung****a) Leistungsprüfung**

100-m-Schwimmen nach Zeit in einer der vier international zugelassenen Schwimmarten

b) Demonstrationsprüfung

Demonstration der Technik von zwei der vier international zugelassenen Schwimmarten über 50 m einschließlich Start und Wende

Die unter a) gewählte Schwimmart darf nicht erneut herangezogen werden.

Ausführung:

Brust: Griff- oder Schrittstart, Tauchzug, Undulationstechnik oder gleichbleibende Körperlage, Kippwende, Regelbeachtung bei Wende und Anschlag

Delphin: Griff- oder Schrittstart, Doppel- oder Einzug, Kippwende, Regelbeachtung bei Wende und Anschlag

Kraul: Griff- oder Schritstart, Rollwende

Rückenkraul: Rückenstart, Rollwende

Die unter a) gewählte Schwimmart darf nicht erneut herangezogen werden.

2. Universitäre Prüfung

(oder Geräturnen oder Gymnastik/Tanz oder Leichtathletik)

Demonstration über 50m einer in der staatlichen Prüfung nicht gewählten Technik mit Start und Wende.

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Wertungstabellen im Schwimmen

Studenten:

Note	100 m Brust (min : s)	100 m Kraul (min : s)	100 m Rücken/ Delphin (min : s)
1	bis 1:29,00	bis 1:12,00	bis 1:19,00
2	1:29,01 – 1:34,00	1:12,01 – 1:17,00	1:19,01 – 1:24,00
3	1:34,01 – 1:39,00	1:17,01 – 1:22,00	1:24,01 – 1:29,00
4	1:39,01 – 1:44,00	1:22,01 – 1:27,00	1:29,01 – 1:34,00
5	1:44,01 – 1:49,00	1:27,01 – 1:32,00	1:34,01 – 1:39,00
6	ab 1:49,01	ab 1:32,01	ab 1:39,01

Studentinnen:

Note	100 m Brust (min : s)	100 m Kraul (min : s)	100 m Rücken/ Delphin (min : s)
1	bis 1:40,00	bis 1:22,00	bis 1:29,00
2	1:40,01 – 1:45,00	1:22,01 – 1:27,00	1:29,01 – 1:34,00
3	1:45,01 – 1:50,00	1:27,01 – 1:32,00	1:34,01 – 1:39,00
4	1:50,01 – 1:55,00	1:32,01 – 1:37,00	1:39,01 – 1:44,00
5	1:55,01 – 2:00,00	1:37,01 – 1:42,00	1:44,01 – 1:49,00
6	ab 2:00,01	ab 1:42,01	ab 1:49,01

Modul 18 Unterrichtskompetenz Wintersport, Trend und Freizeit

Nr. 1 Wintersport I Teil I Ski alpin

Nr. 2 Wintersport I Teil II Snowboard

Nr. 3 Wintersport I Teil III Skilanglauf

Diese Kurse beinhalten die grundlegende Ausbildung in den Wintersportarten Ski alpin, Skilanglauf, Snowboard (jeweils Tutorium und fachdidaktisches Seminar). Dabei werden die Grundfertigkeiten in den genannten Sportarten, die aktuellen methodischen Lehrwege in den unterschiedlichen Lernebenen, die Sicherheitsaspekte und mögliche Organisationsformen für Schulsikurse vermittelt.

Prüfung: Praktische Überprüfung des demonstrativen und situativen Fahrkönnens (Ski alpin, Snowboard, Skilanglauf)

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 4 Wintersport II Teil I Ski alpin

Nr. 5 Wintersport II Teil II Snowboard

Nr. 6 Wintersport II Teil III Skilanglauf

Diese Kurse beinhalten die weiterführende Ausbildung in der Staatlichen Prüfung (Ski alpin) und der in der Modulteilprüfung gewählten Disziplin (Skilanglauf oder Snowboard). In der nicht gewählten Disziplin ist die Teilnahme an der Ausbildung nicht möglich.

Inhalte dieser Kurse sind die Verbesserung der sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, das Befahren unterschiedlicher Schnee- und Geländeformen, die Verbesserung der Lehrkompetenzen (methodische Lehrwege, Beobachten, Beurteilen, Beraten, u.a.) sowie das sichere Führen von Gruppen im alpinen Gelände (Sicherheit, Orientierung, Gefährdungsbeurteilung, Notfallmanagement, u.a.).

Prüfung

1. Staatliche Prüfung Ski alpin

a) Leistungsprüfung: Prüfung des situativen Fahrkönnens in der freien Abfahrt auf ausgewählten Pistenabschnitten, Anpassen der Bewegungsspielräume und Merkmale für optimales Kurvenfahren an die vorherrschende Situation.

b) Demonstrationsprüfung: Prüfung des demonstrativen Fahrkönnens in einem vorgegebenen Fahrkorridor. Kurvenradius, Kurvenwinkel und Steuerqualität müssen entsprechend der Aufgabenstellung, der Hangsteilheit (flach, mittelsteil, steil), des Tempos (langsam, mittel, sportlich kontrolliert) und der Schneebedingungen (weich, griffig, hart) angepasst werden. Die Breite des jeweiligen Fahrkorridors ist eine Mindestangabe und sollte nicht unterschritten werden. Die exakte Angabe in Meter ermöglicht Bewegungen genauer und objektiver zu analysieren, zu vergleichen und zu bewerten. Die Korridorbreiten obliegen natürlichen Toleranzen, die von der jeweiligen Situation abhängen.

2. Universitäre Prüfung

Praktische Prüfung in Snowboard oder Skilanglauf

Snowboard: Prüfung des situativen und demonstrativen Fahrkönnens auf ausgewählten Pistenabschnitten

Langlauf: Demonstration einer Komplexübung in der klassischen Technik oder Skating Technik

Wertung: Modulteilprüfung mit Benotung

Nr. 3: Seminar Eislauf (1 SWS, 1 LP)

Methodik der Grundfertigkeiten im Eislauf: Lauf vorwärts/rückwärts, Bremsen, Übersetzen vorwärts/rückwärts, Drehungen, Spielformen auf dem Eis, Einführung in das Eishockeyspiel, Hinweise zum Eiskunstlauf, miteinander Eislaufen, Sicherheitsaspekt

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Trend- und Freizeitsport

Insgesamt sind 4 SWS (4 LP) zu belegen. Es müssen zwei einstündige und eine zweistündige Veranstaltung oder zwei zweistündige Veranstaltungen belegt werden. In einer zweistündigen Veranstaltung muss eine Modulteilprüfung abgelegt werden.

Nr. 8 Trend/Freizeit (jeweils 1 SWS, 1 LP)

In diesem Seminar erfolgt eine methodisch-didaktische Vermittlung unterschiedlicher Bewegungsthemen aus für den Schulsport geeigneter Trend- und Freizeitsportarten (je nach Angebot).

Prüfung: Praxisprüfung

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Trend/Freizeit (je 2 SWS, 2 LP)

Artistik

Dieses Seminar beinhaltet die Erweiterung und Vertiefung der Inhalte des Faches Bewegungskünste im Schulsport, die Erweiterung auf die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Artistik (Boden- und Luftakrobatik, Äquilibristik, die Methodik des Helfens und Sicherns, eine Erweiterung der choreographischen Möglichkeiten in der Einzel- und Gruppengestaltung sowie die Vermittlung von Fachsprache und Material- und Gerätekunde.

Universitäre Prüfung

Demonstration der individuellen Leistung in einem Bereich der Artistik (Akrobatik, Jonglage, Äquilibristik, Pantomime, Clownerie, Bewegungstheater) in einer kurzen Präsentation (Choreographie), die Auswahl der Geräte und die Gestaltungsmittel sind freigestellt. Die Prüfungsinhalte können alleine, in Partnerschaft oder in Gruppendarstellung (bis zu sechs Personen) präsentiert werden. Die Verwendung von Musik ist (zumindest in Teilbereichen der Prüfung) obligatorisch.

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Aerobic/Step-Aerobic

In diesem Seminar werden unterschiedliche Schritte und Armbewegungen, choreographische Möglichkeiten allein und in der Gruppe sowie verschiedene Vermittlungsverfahren in der Aerobic/Step Aerobic vermittelt. Außerdem wird in ein funktionelles Training mit unterschiedlichen Geräten (z.B. Flexi-Bar, XCO) eingeführt.

Universitäre Prüfung

Präsentation einer Gruppenchoreographie auf Musik (Aerobic oder Step Aerobic)

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Inlineskating

In diesem Seminar wird die Methodik im Anfänger- und Fortgeschrittenenunterricht, die Vermittlung sportartspezifischer Fertigkeiten (Rollen, Fahren, Kurvenfahren, Springen, sicheres Bremsen mit verschiedenen Techniken und Ausweichen, Umkehrdrehungen) und das Fahren auf unterschiedlichem Gelände vermittelt. Zusätzlich beinhaltet der Kurs einen Einblick in Spielformen des Inlineskatings, die Kenntnis von Verletzungsgefahren und Verletzungs- bzw. Unfallprophylaxe, Materialkunde und Ausrüstung sowie einen Einblick in die gesundheitliche Bedeutung und den Freizeitwert des Inlineskatings. Desweiteren werden Einblicke in verschiedene Erscheinungsformen des Inlineskatings (Aggressive Skating, Streetstyleskating, Speedskating, Recreationalskating, Inlinehockey, Nordicblading, Inlineslalom, ...) vermittelt.

Universitäre Prüfung

Sturzfrees Befahren eines Hindernisparcours

Wertung: Modulteilprüfung mit Benotung

Kanu

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:

Sportartspezifische Fertigkeiten (Grundschiß, Bogenschlag, Konterschlag, Ziehschiß, Stützen, Kanten, Kehrwasserfahren, Seilfähre, Kenterrolle)

Anfänger- und Fortgeschrittenenmethodik

Verbesserung und Stabilisierung kanuspezifischer Fähigkeiten

Sicherheitsbestimmungen und -maßnahmen im Kanuunterricht

Gewässerkunde (Flussführer, Befahrungsberichte)

Umfassende Kenntnisse der Rettungstechniken, Sicherungstheorie

Ausrüstungskunde, Materialkunde, Knotenkunde, Organisationsformen

Erscheinungsformen des Kanuunterrichts in der Schule

Universitäre Prüfung

Sicheres Befahren eines Flussabschnittes bis WW III im Kajak oder Kanadier

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Klettern

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:

Grundlegende Kletter- und Sicherungstechniken (Bouldern, Topropeklettern, Vorstieg, Abseilen, Stürzen)

Anfänger- und Fortgeschrittenenmethodik, Verbesserung und Stabilisierung der Kletter- und Sicherungstechniken

Sicherungstheorie, Ausrüstungskunde, Materialkunde, Knotenkunde

Gestaltungsmöglichkeiten alternativer Klettergelegenheiten mit Spiel- und Übungsformen

Bau und Nutzung mobiler Seilgärten, Routenbau an künstlichen Kletterwänden

Universitäre Prüfung

Sturzfrees Durchsteigen einer ausgewählten Route im Vorstieg. Die Kletterrouten werden durch die Kletterwand vorgegeben. Der Prüfling wählt seine Kletterroute aus. Der bewältigte Schwierigkeitsgrad definiert die Note.

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Moderner Tanz

Neben der Verbesserung der tänzerischen Fertigkeiten werden die improvisatorischen und choreographischen Fähigkeiten erweitert und weitere Tanzstile durch unterschiedliche methodische Verfahren erarbeitet. Zudem wird eine gemeinsame Choreographie erstellt und aufgeführt/ filmisch festgehalten.

Universitäre Prüfung

Leistungsprüfung in einer tänzerischen Einzel- oder Gruppengestaltung

Wertung: Modulprüfung mit Bewertung

Mountainbike

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt.

Grundlegende Fahrtechniken (Grundposition, Gleichgewicht, Bremsen, Kurvenfahren, Vorder- und Hinterrad entlasten)

Anfänger- und Fortgeschrittenenmethodik, Verbesserung und Stabilisierung der Fahrtechniken im Gelände,

Planung und Durchführung von mehrperspektivischen Ausfahrten und Exkursionen, Orientierung und Führungstechniken im Gelände

Ausrüstungskunde, Materialkunde, Wetterkunde

Gestaltungsmöglichkeiten im Schulsport mit Spiel- und Übungsformen

Bau und Nutzung eines Übungsgeländes

Universitäre Prüfung

Demonstration von Fahrtechniken

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Rudern

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:

Erlernen und Verbessern der Ruder- und Steuertechnik im Skull- und Riemenboot
Beherrschung des Skiffs und Einführung in das Riemenrudern

Rudern als lifetime-orientierte Sportart und Schulsportart

Methodische Möglichkeiten im Vermittlungsprozess

Technische Besonderheiten beim Rudern

Organisationsformen für den Unterricht einschließlich Sicherheitsbestimmungen

Sportartübergreifende Organisationsformen (z.B. Rudern und Kanu)
Trainingsmöglichkeiten im Rudern
Umwelterzieherischer Aspekt im Rudern

Universitäre Prüfung

Demonstration der Ruder- und Steuertechnik im Einer
Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Selbstverteidigung

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:
Sportartspezifisches Aufwärmen durch Spiel- und Gymnastikformen
Methodische Wege zur situationsbedingten Fallschule
Sicherheitsaspekte bei Kampfsportarten
Moralische und rechtliche Aspekte der Selbstverteidigung
Methodische Wege zu kombinierten Abwehrformen gegen Angriffe mit Körperkontakt und aus der Distanz
Erarbeiten der Abwehr von angesagten und nicht angesagten Angriffen unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit
Einsatz und Wirkungsweise alltäglicher Gegenstände bei der Verteidigung
Pädagogisch-didaktische Grundlagen für das Kämpfen im Selbstverteidigungsunterricht
Möglichkeiten der Selbstbehauptung
Einsatz und Bedeutung von Rollenspielen

Universitäre Prüfung

Demonstration der Abwehr von angesagten Angriffen mit und ohne Körperkontakt
Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Modul 19 Demonstrations- und Leistungskompetenz

Nr. 1: Basketball (1 SWS, 1 LP)

Verbesserung grundlegender technischer Fertigkeiten (Passen, Korbwürfe, Dribbling und individualtaktischer Verhaltensweisen), Spiele in Kleingruppen

Prüfung: keine

Nr. 2: Fußball (1 SWS, 1 LP)

Verbesserung grundlegender technischer Fertigkeiten (Stoßarten, Ball kontrollieren) und individualtaktischer Verhaltensweisen, Spiele in Kleingruppen

Prüfung: keine

Nr. 3: Handball (1 SWS, 1 LP)

Schulung der grundlegenden handballspezifischen Fertigkeiten wie Passen, Fangen, Prellen, Torwurf durch geeignete Spiel-, Übungs- und Trainingsformen.
Hinführung zum Spiel 1:1, 2:1, 2:2 und 3:2.
Einführung der wichtigsten Regeln.

Prüfung: keine

Nr. 4: Volleyball (1 SWS, 1LP)

Verbesserung grundlegender technischer Fertigkeiten (Pritschen, Baggern, Angriff, Aufschlag) und individualtaktischer Verhaltensweisen, Spiele in Kleingruppen

Prüfung: keine

Nr. 5 Gerätturnen/Bewegungskünste (1 SWS, 1 LP)

In diesem Kurs werden turnerische Grundformen an verschiedenen Geräten und Grundtechniken aus dem Bereich der Bewegungskünste erlernt.

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Nr. 6: Gymnastik/ Tanz (1 SWS, 1 LP)

Inhalte dieser Übung sind Aerobic, funktionelle Gymnastik, gymnastische Grundformen mit Bewegungsvariationen, Rhythmusschulung, die Einführung in den Folkloretanz, die Gestaltung, Beschreibung und Fixierung von einfachen Tänzen

Prüfung: Kursabschlussprüfung

Nr. 7: Leichtathletik (1 SWS, 1 LP)

Inhalt dieses Seminars ist der grundlegende Erwerb der disziplinspezifischen Techniken in den Bereich Lauf, Sprint, Hürde, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf, Schleuderball, Kugelstoß und Speerwurf.

Prüfung: Keine

Nr. 8: Schwimmen (1 SWS, 1 LP)

Inhalt dieses Seminars ist das Erlernen und Verbessern der schwimmerischen Techniken Brust, Delphin, Kraul, Rücken sowie der Rollwende, der Kippwende, des Startsprungs und des Rückenstarts. Außerdem erfolgt die Vorbereitung (Training) auf das Zeitschwimmen.

Prüfung: keine

Nr. 9 Wintersport

integriert in M18

Prüfung: keine

Modul 21 Fachdidaktische Kompetenz**Nr. 1: Einführung in die Fachdidaktik (1 SWS, 2 LP)**

Es werden fachdidaktische Modelle und Konzepte im Sport vorgestellt, der Sportunterricht samt Lehrplan aus verschiedenen Perspektiven dargestellt. Die Unterrichtsplanung auf Grundlage des LP und didaktischer Prinzipien wird in der Theorie behandelt, samt Aufbau und Struktur einer Unterrichtsstunde, Methoden und Vermittlungsformen im SU. Zudem werden Problemfelder des SU thematisiert.

Prüfung: Klausur

Wertung: Modulprüfung mit Benotung

Nr. 2: Lehrübung Individualsportarten (1 SWS, 2 LP)

Die Lehrübungen sind in den Individualsportarten durchzuführen. Es handelt sich um überschaubare Themenstellungen, die mit der jeweiligen Kursgruppe durchgeführt werden und im Anschluss besprochen werden.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 3: Lehrübung Mannschaftssportarten (1 SWS, 2 LP)

Die Lehrübungen sind in den Mannschaftssportarten durchzuführen. Es handelt sich um überschaubare Themenstellungen, die mit der jeweiligen Kursgruppe durchgeführt werden und im Anschluss besprochen werden.

Prüfung: Unterrichtsbeitrag

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 4: Allgemeine Spieltheorie (1 SWS, 1 LP)

Thematisiert werden u.a. verschiedene Möglichkeiten der Einführung von Sportspielen. Zusammenhänge zwischen fähigkeits- und fertigkeitsorientiertem Vorgehen werden herausgestellt.

Prüfung: Klausur

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 5: Seminar Fachdidaktik (2 SWS, 2 LP)

Die Themen für die jeweiligen Seminare legt die Lehrkraft fest. Standardthemen sind u.a.:

Gewalt- und Aggressionsabbau durch Sport

Unterrichtswerkstatt – Zusammen mit den Schulen

Gestaltung von Schulsportveranstaltungen

Schüleraktivierende Lernformen im Sportunterricht

Prüfung: Klausur

Wertung: bestanden/nicht bestanden

Nr. 6: Seminar Begleitveranstaltung zum Praktikum (1 SWS, 1 LP)

Die Veranstaltung ist eng an das studienbegleitende Praktikum geknüpft. U.a. werden die von den Studierenden gehaltenen Stunden besprochen und berufspropädeutische Verfahren erprobt (z.B. Stoffverteilungspläne und Stundenskizzen erstellen, etc.).

Prüfung: Seminararbeit

Wertung: bestanden/nicht bestanden